Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 7 (1900)

Heft: 17

Rubrik: Zeitschriftenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Staatsunterstützungen sollten nur die Schulen bekommen, in denen die Schüler mindestens drei Jahre sechs Stunden die Woche unterrichtet werden.

Und endlich muß die obligatorische Fortbildungsschule für Mädchen gefordert werden um der vielen Mädchen willen, die in ihren „eigentlichen Beruf" nicht gelangen, weil die Männer nicht zulangen im doppelten Sinne dieses Wortes, aber auch in Rücksicht auf die allgemeine Aus- und Weiterbildung der Mädchen der niederen Volksschichten. Und nicht bloß 2 Stunden, sondern ebenfalls mindestens 6 müßten wöchentlich darin erteilt werden. Cl. Frei.

Zeitschriftenschau.

1. Tabernakel-Wacht. Monatsblätter zum Preise des allerhlst. Altars-Sakraments. Unter Mitwirkung von Mitgliedern des eucharistischen Priester-Vereins herausgegeben von Joseph Blum, Pfarrer. IV. Jahrgang 1900. 8. Heft. Monat August. Jährlich 12 Hefte 8°. Preis Mk. 2.40. Dülmen i. W. A. Laumann'sche Buchhandlung, Verleger des hl. Apostol. Stuhles.

Inhalt des 8. Heftes:

* Der Tabernakel. — Das heiligste Sakrament des Altars, der größte Schatz der Welt. — * Kommt zu mir, die ihr beladen. — Das Wunder von Boxmeer (Holland). Schluß. — * Hymnus auf das kostbare Blut unseres Herrn. — Die heilige Eucharistie in den römischen Katakomben (Schluß). — * Ein Bild in den Katakomben. — Ein redlicher Mensch kann in Rom nicht protestantisch leben. — Die Feierlichkeiten in Paray-le-Morial am diesjährigen Herz-Jesu-Feste. — Die heilige Eucharistie und der Orden des heiligen Dominikus. — Die Reformation in England und die heilige Eucharistie. — * Leo XIII. und die Getrennten. — Die Katholisierung Englands. — Ein anglikanischer Bischof. — Der Glaube an das allerheiligste Altarssakrament erwirkt in England verschiedene Bekehrungen. — Die Frohnleichnamsprozession in Madrid. — Vermischtes. — Litterarisches. — (Die Gedichte sind mit einem * bezeichnet.)

2. Die furchtbaren Ereignisse, welche zur Zeit das chinesische Reich erschüttern und die ganze zivilisierte Welt in Aufregung versetzen, erfahren eine überaus interessante Beleuchtung in einem sehr zeitgemäßen Artikel über Chinesische Geheimgesellschaften, welchen das 14. Heft des **„Deutschen Hausschatz"** soeben bringt. Der Aufsatz weist überzeugend den ungeheuren Einfluß nach, der von den zahlreichen Geheimbünden in China von jeher auf die Politik des Reiches ausgeübt worden ist und legt dar, wie wenig die chinesische Regierung sich selbst jenem Einfluß zu entziehen vermocht hat. Die Ausführungen des Artikels werden sicher in weiten Kreisen Beachtung finden. Durch aktuellen Inhalt und Anschaulichkeit der Darstellung zeichnen sich die Pariser Weltausstellungsbriefe von Th. H. Lange aus; A. Müller beschreibt mit schwungvollen Worten in dem Juwel im Jubeljahre die großartige

Heiligsprechungsfeier vom 24. Mai in Rom; Jakob Odenthal schließt seine hübschen Reiseskizzen In den Dolomiten, während Otto von Schaching in seinem Beitrage Von Hall in den Volderwald eine der herrlichsten Gegenden Nordtirols schildert. Der unterhaltliche Teil des reichhaltigen und ausgiebig illustrierten Heftes weist neben dem Roman: Im Lande Sitting Bulls eine hübsche Novelle: Doris v. L. Rafael und Ein Märchen aus dem Leben von Kavanagh, einer der bedeutendsten neueren Schriftstellerinnen Englands, auf.

3. Meine Reise durch Italien, herausgegeben vom Comptoir de Phototypie, Neuchâtel, in 25 Lieferungen à 75 Cts. In 36 photographischen Reproduktionen werden im 10. Hefte interessante Stellen und Funde aus Herkulanum und Pompeji dem Leser vorgeführt, während ein kurzer klarer Text die Geschichte des Unterganges, des Auffindens und der Nachgrabungen behandelt. Die vorangehende 9. Lieferung ist der herrlichen Umgebung Neapels gewidmet.

4. Ein Fahrrad für 3 Mark ist die neueste Errungenschaft unserer Zeit. In dem soeben erschienenen letzten (12.) Heft des 34. Jahrganges der illustrierten Familienzeitschrift **„Alte und Neue Welt"** bespricht L. Lehnen diesen fabelhaft klingenden Erfolg moderner Geschäftsfindigkeit unter dem einzig berechtigten Titel: Moderner Humbug, indem er das unmoralische, aber leider bis jetzt gesetzlich nicht faßbare System der Gutschein-Verkäufe gebührend an den Pranger stellt. Wir machen unsere Leser auf diesen interessanten Aufsatz aufmerksam, bemerken jedoch gleichzeitig, daß sich ein Einblick in das letzte Heft von Alte und Neue Welt auch noch um anderer Beiträge willen sehr lohnt. Schon gleich der reich illustrierte, durch hübschen Tondruck ausgezeichnete Aufsatz des Geographen Prof. Dr. R. von Lendenfeld über „Südafrika, das Land der Buren" wird, trotz der neuerdings durch China von dem Transvaal etwas abgelenkten Aufmerksamkeit, das lebhafteste Interesse erregen. Die Verhältnisse in Südafrika sind ja noch lange nicht geordnet, und eine gründlichere Uebersicht über die geographische und ethnographische Lage daselbst wird einem jeden, der die weitere Entwicklung der Burenstaaten verfolgt, von größtem Vorteil sein. Das Zeitgemäße ist in dem vorliegenden Heft überhaupt stark vertreten. So führt uns zum Beispiel ein litterarhistorischer Aufsatz von Dr. Joh. Ranftl nach Oberammergau, der römische Korrespondent Eremos in die Ewige Stadt. Rompilger oder solche, die es werden wollen, seien besonders auf diese chronologisch genauen, farbenreichen Schilderungen des heiligen Jahres in Rom verwiesen. Mit Georg Baumberger, dem bekannten Verfasser von Questa la via, Grüeß Gott und Aus sonnigen Tagen im Geiste eine Reise nach Paris machen, gehört zu den feinern Reizen des Lebens. Wer Lust dazu verspürt, greife zu unserm Heft. Unter anderm wird auch das neue Buch Schwerings über den Dichter von Dreizehnlinden in einem kürzeren Artikel von H. Kerner besprochen. Von dem erzählenden Inhalt des Heftes heben wir nur hervor die prächtige tiefsinnige Legende „Auf dem Olymp" von Sienkiewicz, die heitere Nummer „Drei Schachpartien" von F. Rotermund und die lyrisch

empfundene Skizze „Schlaflose Nacht“ von K. Linzen. Der Roman „Thora“ wird befriedigend und spannunglösend zu Ende geführt. Alles in allem genommen bildet das Heft einen würdigen Abschluß des 34. Jahrgangs dieser rühmlichst bekannten Zeitschrift. Obgleich auch sie in erster Linie dem Tagesinteresse Rechnung trägt, überdauert sie doch durch den inneren Wert ihrer Beiträge unsere Tage und wir können jedem wohl nichts Besseres empfehlen, als ein gebundenes Exemplar von „Alte und Neue Welt“ oder ein Abonnement auf den kommenden 35. Jahrgang. P. R.

5. Die katholischen Missionen. Illustrierte Monatsschrift. 28. Jahrgang 1899/1900. 12 Nummern. M. 4. Freiburg im Breisgau. Herdersche Verlagshandlung. Durch die Post und den Buchhandel.

Inhalt von Nr. 11:

Die Seligsprechung der 77 Märtyrer. — Die im Jahre 1899 verstorbenen Missionsbischöfe. — In der deutschen Kolonistenmission von Rio Grande do Sul (Süd-Brasilien). — Nachrichten aus den Missionen: Japan (Osaka). — China. — Philippinen. — Madagaskar. — Vereinigte Staaten. —

6. Le Traducteur. Halbmonatsschrift zum Studium der französischen und deutschen Sprache. Abonnementspreis Fr. 2.80 per Jahr. — Gesunde Lektüre aus allen Gebieten der deutschen und französischen Litteratur nebst genauer Uebersetzung, welch letztere das so zeitraubende Nachschlagen in den Wörterbüchern erspart. — Probenummern gratis und franko durch die Expedition des „Traducteur“ in La Chaux-de-Fonds.

Pädagogisches Allerlei.

1. Ferienkurse. Auch in diesem Jahre sollen in Jena Ferienkurse abgehalten werden, und zwar vom Montag, den 6. August ab. Die Kurse zerfallen in verschiedene Abteilungen, sowohl dem Inhalt, wie der Dauer nach. Dem Inhalt nach unterscheiden wir 1) Allgemeine Kurse für Herren und Damen. Dazu gehören: Botanik, Geologie, Physiologie, Kulturgeschichte, Religionsgeschichte, Litteraturgeschichte, Diakonie. 2) Pädagogische Kurse: Allgemeine Didaktik, Psychologie des Kindes, Pädagog. Patgologie, Fröbelsche Pädagogik, Schulzucht. 3) Sprachkurse und Litteraturkurse für Ausländer. 4) Besondere Fortbildungskurse für Lehrer der Naturwissenschaften an höheren Schulen und Lehrerbildungsanstalten: Astronomie, Botanik, Geologie, Mineralogie, Physik, Zoologie. 5) Theologische Kurse für Geistliche: Religionsgeschichte, Diakonie, Geschichte und Theorei des protestantischen Kirchenbaues. Ein Teil dieser Kurse umfaßt je 6 Vorlesungen, ein anderer je 12, wieder ein anderer je 24. Die Eröffnung der Kurse findet Sonntag, den 5. August, abends 8½ Uhr im Burgkeller statt. Programme, die alles Nähere enthalten, werden versendet durch das Sekretariat, Frau Dr. Schnetger, Gartenstraße 2, Jena.

2. Förderung des Obstbaues durch Lehrer. (Obstbauverein ostfriesischer Lehrer.) 65 ostfriesische Lehrer gründeten vor kurzem in Aurich unter Leitung des Lehrers Heinrici-Südgeorgsfehn einen Verein, der die Förderung des bisher in manchen Distrikten des hiesigen Regierungsbezirks noch sehr vernachlässigten Obstbaues erstrebt. Der Verein, welcher sich dem hannoverschen Obstbauverein angeschlossen hat, plant auch den Anschluß an den landwirtschaftlichen Hauptverein für Ostfriesland.